

Bericht vom Dezember 2019 inkl. Impressionen der Arbeitseinsätze

Kastanienbäume

Nachdem im Jahr 2018 diverse Besprechungen und Begehungen mit unserem Förster Peter Kuenz und unserem „Götti“ Josef Kühne stattgefunden haben, ging es nun in diesem Jahr um die praktische Umsetzung. Ende 2018 orderte ich telefonisch 10 Jungbäume bei Sepp Kühne

Am 16. Jan. fand eine Besprechung mit Peter Kuenz betreffend praktische Umsetzung statt. Am 31. Januar war ich dann mit den Schneeschuhen und einer Fluoreszenz-spraydose bei herrlichem Winterwetter in den Lösern unterwegs und habe provisorisch die mir geeignet erscheinenden Pflanzstandorte markiert. Nach der Schneeschmelze im März wurden diese Standorte dann durch Peter Kuenz unverändert bestätigt.

Nachdem der Samstag, 23. März als Pflanztag fixiert war, galt es die erforderlichen Aktivitäten aufeinander abzustimmen und die Mitglieder zu informieren und parallel dazu die Vorbereitungen zu treffen.

Unabhängig davon wurde auch eine Vereinbarung zwischen dem Kulturverein und der Gemeinde Landquart ausgearbeitet, in der die Aufgaben und Pflichten zum Projekt der Wiederansiedelung der Edelkastanien fixiert sind.

Dem Aufruf für den 1. Arbeitseinsatz am 23. März sind folgende Teilnehmer/in gefolgt und waren mit dabei:

Martin Bernhard, Burki Bernhard, Marcello Ulrich, Werner Wieland, Christian und Esther Vollenweider, Toni Nigg, Ruedi und Margrit Aliesch, Max und Vroni Keller, Köbi und Christine Grob, und als Nichtmitglieder Josef und Rita Kühne vom Verein Pro Kastanien Murg, sowie Andi Grob mit Laurin und Manuela Grob.



Von links nach rechts hinten:

E. Vollenweider, R. Aliesch, M. Aliesch, Chr. Vollenweider, Chr. Grob, T. Nigg, M. Bernhard, W. Wieland, M. Ullrich

Kniend: K. Grob, J. Kühne, R. Kühne, L. Grob, A. Grob

Margrit, Christine und Rita waren für das leibliche Wohl zuständig, Manuela für die Dokumentation in Bildform, die männlichen Teilnehmer für das Roden die Anpflanzung und den Wildschutz unter kundiger Anleitung von Josef Kühne.

Fazit: Es war ein intensiver und strenger Arbeitseinsatz bei dem 12 Jungbäume (4 unterschiedliche Sorten) gepflanzt wurden. Je $\frac{1}{4}$ der Zeit wurde für das Roden/pflanzen/setzen und $\frac{1}{2}$ der Zeit für den Wildschutz benötigt. Ideal wäre, dass die Pflanz-Standorte bei zukünftigen Etappen in einem separaten Arbeitseinsatz gesäubert werden könnten.

Ein ausführlicher Bericht über den Arbeitseinsatz zuhanden eines Beitrags in der Zeitschrift „Forum“ wurde verfasst.

Am 15. April wurden die von Friedel Leiner vorgefertigten Schilder am Schutzzaun der Kastanienbäume, im Beisein Köbi, festgeschraubt. (siehe Bilder) Gleichzeitig wurden alle 12 Standorte mittels GPS neu vermessen und tabellarisch erfasst, damit periodisch das Wachstum der Bäume in einem Protokoll festgehalten werden kann.

Am 24. April wurde der Vereinbarungsentwurf im Beisein von Gemeindegliedern Florian Niggli, Peter Kuenz und Köbi abschliessend ohne grosse Änderungen besprochen. Einzig, dass die zukünftigen Ernteerträge Allgemeingut sind und nicht durch den Kulturverein beansprucht werden können, musste korrigiert werden.

Der Vertrag wurde am 16. Mai durch gegenseitige Unterzeichnung der Parteien verbindlich. Unerwartet war, dass der Kulturverein seitens der Gemeinde eine jährliche Unterstützung von 300.-- CHF erhält.
Der Austrieb der Bäume erfolgte Anfang April.

Ende April und Mai sowie Anfang Juli wurden die Jungbäume mit jeweils ca 10 Liter Wasser pro Baum bewässert.

Am 5. August wurden die Pflanzstandorte von mir mit dem Trimmer von wucherndem Gestrüpp befreit und dadurch für eine Besichtigung zugänglich gemacht.

Am 16. August 17.00 Uhr fand dann die Besichtigung mit anschliessendem Apero im Beisein der Gemeindebehörde (Sepp Föhn, Aldo Danuser, Peter Kuenz, Sepp Kühne) statt.

Unerwartet war, dass bei 2 Bäumen der Sorte Bouche de Betizac schon Fruchtknollen angesetzt haben.

Am 30. August besuchte uns Silja Lippuner (Journalistin beim Sarganserländer) und wünschte auf Begehren von Josef Kühne ein Interview und eine Besichtigung der gepflanzten Kastanienbäume mit dem Ziel einen Beitrag im Cheschteneblatt des Vereins Pro Kastanie Murg zu schreiben. (siehe Seite 7 im Cheschteneblatt 2019/2020)

Am 19./20. Oktober hat eine Delegation des Kulturvereins unter Führung von Lisbeth Heil die Murger Cheschtene Chilbi besucht.

Eine Woche später am 27. Oktober erfolgte ein Besuch beim grössten Kastanienmarkt/Event der Deutschschweiz in Greppen (Vierwaldstättersee) durch Köbi und Christine. An einem Stand vertreten war auch die Baumschule A. Sidler, von der wir unsere gepflanzten Kastanienbäume erhalten hatten. (Siehe Bilder) Am Stand wurde denn auch die Bestellung der 2. Serie von 15 Kastanienbäumen fürs 2020 in Auftrag gegeben (darunter auch 2 neue Sorten).

Am 19. Nov. wurde mit Lisbeth Heil der „Zeit-Fahrplan“ für die nächste Pflanz-Serie im Jahr 2020 besprochen.

Am 22. Nov. fand eine Begehung mit Peter Kuenz, zu den von mir vor-evaluierten Pflanzstandorten, statt. Gleichzeitig hat der Förster einen kleinen „Holzschlag“ in den Lösern markiert. In der Folgewoche wurden die gezeichneten Bäume durch die Forstgruppe gefällt und eine Grobsäuberung der evaluierten Standorte durch die Forstgruppe gemacht.

Für den 28. Nov. hat Lisbeth Heil die „Pensionierten“ des Kulturvereins gezielt aufgeboten, um die Feinsäuberung der Standorte vorzunehmen. Der Start wurde auf den Vormittag auf 09 Uhr vorverlegt da am Nachmittag Regen prognostiziert wurde. Mit dabei waren: Friedel Leiner, Christian Vollenweider, Ruedi Aliesch, Reto Heil, Köbi Grob und als Nichtmitglied auch Hanspeter Ackermann, absagen mussten: Toni und Marcello.
Rechtzeitig um 12 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Am 3. Dez. haben wir die Bestell-Bestätigung von der Baumschule A. Sidler für die Bäume der Pflanz-Serie im Jahr 2020 erhalten.

Provisorisch wurden die Daten zur Pflanzung im 2020 in Absprache mit Josef Kühne fixiert, der uns wiederum unterstützen wird. Es sind dies: der 21. März, 28. März und der 11. April mit Präferenz für den 28. März.

Mastrils, Dezember 2019
Köbi Grob

Impressionen Arbeitseinsätze



von links nach rechts:
Werner Wieland, Martin Bernhard, Köbi Grob,
Christian Vollenweider, Ruedi Aliesch



Köbi Grob mit seinen beiden Enkeln L.Grob und A.Grob
bei der Abfahrt zum Wässern der Bäume



Fridl Leiner, Köbi Grob,
Beschriftung der Sorten



Erste Erträge



Vorbereitung für die Anpflanzung 2020

Von links nach rechts:

R.Heil, Chr. Vollenweider, hinten F.Leiner, vorne R.Aliesch und H.P.Akermann